

Antwort des Senats
auf die Schriftliche Kleine Anfrage
des Abgeordneten Gunnar Eisold
-Drucksache 19/1260 –

Betr.: Kindertagesbetreuung in Klein Borstel / Ohlsdorf

Die Anzahl der Kindertagesbetreuungsplätze ist in den letzten Jahren in Hamburg deutlich ausgeweitet worden. Viele Eltern entscheiden sich, nicht zuletzt unterstützt durch die Einführung des Kita-Gutschein-Systems, des Elterngeldes und des ausgebauten Bildungsangebotes der Kitas für die Inanspruchnahme von Kita-Plätzen. Der Bedarf wird voraussichtlich auch künftig weiter steigen, so z.B. im Krippenbereich.

In einer Reihe von Bebauungsplänen für Neubaugebiete wurden vorsorglich Flächen für Kindertageseinrichtungen ausgewiesen, die den steigenden Bedarf mit abdecken sollen. Die in den Bebauungsplänen, deren Anfänge oft Jahre zurückliegen, eingearbeiteten Bedarfe an Kindertagesbetreuung wurden von der Wirklichkeit der Kita-Nachfrage in den letzten Jahren jedoch überholt. Ein Beispiel hierfür ist der geplante Neubau der Kindertagesstätte in Klein Borstel (Stadtteil Ohlsdorf) durch die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten. Der Platzbedarf für das Neubaugebiet wurde Ende der neunziger Jahr mit rund 60 Plätzen ermittelt und ein entsprechendes Bauvolumen im Bebauungsplan festgesetzt. Der heutige Bedarf ist jedoch deutlich höher.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen gGmbH wie folgt:

1. Wie hat sich die Zahl der Kinder nachfolgender Jahrgänge in den Stadtteilen Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Alsterdorf (insgesamt und für jeden Stadtteil einzeln) von 2002 bis 2007 entwickelt (absolut und prozentual)?
 - 1.1. 0 bis unter 1 Jahr
 - 1.2. 1 Jahr bis unter 2 Jahre
 - 1.3. 2 Jahre bis unter 3 Jahre
 - 1.4. 3 Jahre bis unter 6 Jahre
 - 1.5. Im Hortbereich

Zu 1.:

Siehe Anlage 1.

2. Wie stellt sich 2007 (falls nicht verfügbar 2006) die Zahl der betreuten Kinder des Kita-Gutschein-Systems je Jahrgang und Leistungsart in den Stadtteilen Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Alsterdorf (insgesamt und für jeden Stadtteil) dar?
 - 2.1. 0 bis unter 1 Jahr
 - 2.2. 1 Jahr bis unter 2 Jahre
 - 2.3. 2 Jahre bis unter 3 Jahre
 - 2.4. 3 Jahre bis unter 6 Jahre
 - 2.5. Im Hortbereich
3. Wie stellt sich 2007 (falls nicht verfügbar 2006) der Versorgungsgrad für die genannten Stadtteile nach den Ziffer 2.1 bis 2.5 in der jeweiligen Leistungsart dar?

Zu 2. und 3.:

Zur Anzahl der im Jahr 2007 jahresdurchschnittlich in „Kitas“ der jeweiligen Stadtteile betreuten Kinder im Kita-Gutscheinsystem in Relation zur Anzahl der in den Stadtteilen wohnenden Kinder siehe Anlage 2.

4. Welche Betreuungseinrichtungen in den genannten Stadtteilen verfügen derzeit über welche Angebote im Krippen-, Elementar- und Hortbereich (bitte Einrichtungen stadtteilbezogen mit Adressen und angebotenen Leistungsarten angeben)?

Zu 4.

Siehe Anlage 3.

5. Welche Betreuungsangebote (nach Leistungsart und Alter) beabsichtigt die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten mit der neuen Kindertagesstätte in Klein Borstel (Stadtteil Ohlsdorf) anbieten?
- 5.1. Entsprechen diese Angebote voraussichtlich dem Bedarf?
- 5.2. Sind zusätzliche, stadtteilbezogene Angebote in den Räumen der neuen Kindertagesstätte mit in die Überlegungen einbezogen worden?
6. Sind dem Senat Planungen bekannt, zusätzliche Angebote der Kindertagesbetreuung in der Nähe zu schaffen, wenn die realisierbare Platzzahl hinter dem Bedarf zurückbleibt?

Zu 5.:

Die Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen gGmbH plant für die Kita Kleine Horst die Betreuung von etwa 28 Krippenkindern, 56 Elementarkindern und 36 Hortkindern.

Zu 5.1 und 6.:

Das geplante Angebot der Vereinigung Hamburger Kindertageseinrichtungen gGmbH und die bestehenden und geplanten Angebote anderer Träger in der Region können die Bedarfe decken. Im Übrigen beantwortet der Senat hypothetische Fragen grundsätzlich nicht.

Zu 5.2:

Ja.

7. Wann wurde die Entscheidung für die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten als Träger der neuen Kindertagesstätte getroffen?

Zu 7.:

Am 21. September 2007.

8. Wann wurde ein erstmaliger Bauantrag beim zuständigen Bezirksamt gestellt?

Zu 8.:

Am 22. September 2008.

9. Welche baurechtlichen Fragestellungen werden derzeit geprüft?

Zu 9.:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord prüft derzeit Möglichkeiten zur Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans zum Maß der Nutzung des Grundstücks im Hinblick auf die Höchstzahl der zu betreuenden Kinder sowie hinsichtlich der Baugrenze im Nordwesten des überbaubaren Bereiches. Weiterhin wird das Brandschutzkonzept geprüft.

10. Wann ist mit der Entscheidung über den Bauantrag zu rechnen?

Zu 10.:

Nach Abschluss der baurechtlichen Prüfung.

11. Zu wann ist die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte voraussichtlich möglich?

Zu 11.:

Dazu liegen der zuständigen Behörde keine gesicherten Erkenntnisse vor.

12. Wie viele Kinder sind für die geplante Kita bereits bei der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten vorangemeldet?

12.1. Wie viele der Interessenten kommen aus dem Umfeld der neuen Kindertagesstätte (bis zu 3 km)?

Zu 12.:

Etwa 250 Kinder.

Zu 12.1.:

Etwa 150 Kinder.

13. Wie viele Kinder sind derzeit in der vorläufigen Containerlösung in Betreuung (nach Alter und Leistungsart)?

Zu 13.:

Am 10. Oktober 2008 wurden 40 Kinder in der vorläufigen Einrichtung betreut, davon sieben Krippenkinder, 14 Elementarkinder und 19 Hortkinder.

14. Wer trägt die zusätzlichen Kosten der vorläufigen Containerlösung?

Zu 14.:

Die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH.